

Beschlussvorlage

zur Behandlung im: **Gemeinderat**

Vorberatung im: **Verwaltungsausschuss**

Betreff: Wirtschaftsplan 2009 des Eigenbetriebs Stadtbaubetriebe Tübingen (SBT)

Bezug: Anlage zur Vorlage 400/2008 (Haushaltsplan 2009)

Anlagen: Bezeichnung:

Beschlussantrag:

1. Festsetzung des Wirtschaftsplans

Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Stadtbaubetriebe Tübingen wird für das Wirtschaftsjahr 2009 festgesetzt:

In den Erträgen des Erfolgsplans auf	9.509.790 EUR
In den Aufwendungen des Erfolgsplans auf	9.355.560 EUR
In den Einnahmen und Ausgaben des Vermögensplans	1.426.230 EUR

2. Kreditermächtigung

Der Gesamtbetrag der im Vermögensplan vorgesehenen Kreditaufnahmen wird für das Wirtschaftsjahr 2009 auf festgesetzt. 777.500 EUR

3. Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird für das Wirtschaftsjahr 2009 gemäß § 89 GemO auf festgesetzt. 1.900.000 EUR

4. Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird für das Wirtschaftsjahr 2009 auf festgesetzt. 75.000 EUR

Finanzielle Auswirkungen		Jahr: 2009	Folgej.:
Investitionskosten:	€	€	€
bei HHStelle veranschlagt:		1.7700.2100.000	
Aufwand / Ertrag jährlich	134.230 €	ab:	

Ziel:

Beschlussfassung zum Wirtschaftsplan 2009 durch den Verwaltungsausschuss als Betriebsausschuss und den Gemeinderat.

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

Gemäß § 14 des Eigenbetriebsgesetzes hat der Eigenbetrieb für jedes Wirtschaftsjahr einen Wirtschaftsplan aufzustellen. Der Wirtschaftsplan besteht aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht. Für die Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan ist der Gemeinderat zuständig. Nach § 6 Abs. 1 der Betriebsatzung für den Eigenbetrieb Stadtbaubetriebe Tübingen vom 18.12.1995 berät der Verwaltungsausschuss in seiner Funktion als Betriebsausschuss alle Angelegenheiten vor, die dem Gemeinderat zur Entscheidung vorbehalten sind.

Der Wirtschaftsplan wird im Zusammenhang mit dem Haushalt 2009 beschlossen.

2. Sachstand

Im Wirtschaftsplan 2009 sind Erträge in Höhe von 9.509.790 Euro eingestellt. Das sind 651.300 Euro oder 7,3 % mehr als im Wirtschaftsplan 2008. Diese Steigerung beruht auf der erstmaligen Veranschlagung eines städt. Zuschusses für den Verlustausgleich Friedhöfe und der Erhöhung der städtischen Ersätze an die Stadtbaubetriebe aufgrund der Übertragung der Sportplatzpflege an die SBT (Sollkonzept Vorlage 332/2008), sowie einer Erhöhung der Umsatzerlöse von Dritten (hauptsächlich Friedhofsgebühren). Die Ausgaben steigen ebenfalls um 7,3%. Hierfür sind vor allem gestiegene Personalkosten und höhere Kosten für Materialaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen wie z.B. Versicherungen verantwortlich.

Der Wirtschaftsplan 2009 weist die Verzinsung des Eigenkapitals (ohne Friedhöfe) in Höhe von 134.230 Euro als Gewinn aus.

Der Vermögensplan sieht im Jahr 2009 Investitionen in Höhe 480.000 Euro für Betriebs- und Geschäftsausstattung, 287.000 Euro im Bereich Friedhöfe und 300.000 Euro für den Erwerb des Grundstücks Sindelfinger Strasse vor. Finanziert werden diese Investitionen im Wesentlichen über eine Kreditaufnahme in Höhe von 777.500 Euro und laufende Abschreibungen.

Auf die Ausführungen im Vorbericht des Wirtschaftsplans 2009, der als Anlage dem Haushaltsplan (Vorlage 400/08) beigefügt ist, wird verwiesen.

3. Lösungsvarianten

Der Verwaltungsausschuss stimmt dem Wirtschaftsplan 2009 der Stadtbaubetriebe nicht zu und schlägt Änderungen vor.

4. Vorschlag der Verwaltung

Der Wirtschaftsplan 2009 der Stadtbaubetriebe enthält alle für eine ordnungsgemäße Aufgabenerfüllung notwendigen Ausgaben. Die Gewinn- und Verlustrechnung ergibt einen Jahresüberschuss in Höhe der 6%igen Verzinsung des Eigenkapitals. Es wird daher vorgeschlagen dem Wirtschaftsplan zuzustimmen.

5. Finanzielle Auswirkungen

Der im Wirtschaftsplan 2009 ausgewiesene Jahresgewinn in Höhe von 134.230 Euro ist im städt. HH bei der HH-Stelle 1.7700.2100.000 als Einnahme eingeplant.

6. Anlagen

keine